

Zukunftstrend „Cosmetic Dentistry“

Autorin _ Iris Wälter-Bergob

_Abrechnung



„Schönheit als Zukunftstrend wird nach Ansicht vieler Fachleute in den kommenden Jahren auch die Nachfragesituation im Dentalmarkt grundsätzlich verändern. Neben der Wiederherstellung oder Verbesserung natürlicher funktionaler Verhältnisse im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich wird es zunehmend Nachfrage zu darüber hinausgehenden kosmetischen und optischen Verbesserungen oder Veränderungen geben.“ So die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. anlässlich ihrer 1. Jahrestagung im März 2004.

Eine genaue Abgrenzung des Marktes „Cosmetic Dentistry“ gestaltet sich schwierig, denn das Selbstverständnis der Ärzte ist sehr unterschiedlich. Abgeleitet aus der These, dass Ästhetik zum größten Teil auf subjektiver Wahrnehmung beruht und im Bereich der Zahnmedizin zudem funktionalen Grundregeln folgend muss, lehnen einige Zahnärzte den Begriff „Cosmetic Dentistry“ kategorisch ab. Sie sehen ihre Berufung in der Zahnmedizin – die ästhetische Verbesserung ergibt sich zwangsweise – als Folge qualitativ hochwertigster Arbeit!

Unbestritten ist aber, dass besonders die folgenden Disziplinen der Zahnmedizin einen stärker werdenden Patientenzulauf aus ästhetischer Motivation erfahren.

Kieferorthopädie

Viele Zahnfehlstellungen sollten schon alleine aus funktionaler Sicht behandelt werden, treten sie im Front- und vorderen Seitenzahnbereich auf, bekommt das Ganze auch eine ästhetische Komponente.

Für die meisten Patienten ist gutes Aussehen auch der Hauptgrund, weshalb sie sich einer kieferorthopädischen Behandlung unterziehen.

Neue Verfahren wie Invisalign®, bestehend aus einem Set von aufwändig hergestellten, transparenten Kunststoffschienen, die man zirka alle zwei Wochen tauscht und damit nach und nach die Zähne in die als optimal errechnete Position zwingt oder die Lingualtechnik, bei der die Zahnspange auf der Innenseite der Zähne befestigt wird, bewirken, dass auch Erwachsene mit hohen ästhetischen Ansprüchen den Weg zum Kieferorthopäden finden.

PA

Die zentralen Themen der Parodontologie sind seit jeher die umfassende Aufklärungsarbeit, Patientenmotivation zur Mundhygiene und gegebenenfalls ein frühzeitiger Therapiebeginn bei Parodontitis. Ist es bereits zu einer fortgeschrittenen Schädigung der Gingiva gekommen, sodass auch eine ästhetische Beeinträchtigung des Zahnbildes vorliegt, kommt der plastisch-kosmetischen Chirurgie große Bedeutung zu. Doch selbst für die Deckung von gingivalen Rezessionen, die zu den schwierigsten Problemen im Rahmen der Wiederherstellung ästhetischer Bedingungen im Bereich der parodontalen Weichgewebe zählt, gibt es mittlerweile sehr gute Erfolgsaussichten, wenn man beispielsweise die Technik der gesteuerten Geweberegeneration mit mukogingival-chirurgischen Behandlungsformen kombiniert.

ZE

Auch im Bereich Zahnersatz konnten Forschung und Industrie mit zahlreichen Neuerungen aufwarten. Neben einer verbesserten Bioverträglichkeit ist stets auch der ästhetische Aspekt mit in die Produktentwicklung eingeflossen. Die verfügbaren Materialien kann man getrost als Hightech-Produkte bezeichnen.

Die neuen Werkstoffe sowie der vermehrte Einsatz minimalinvasiver Methoden tragen dazu bei, dass auch nach Eingliederung des Zahnersatzes die natürliche Anmutung des Gebisses weitgehend erhalten – und unter bestimmten Voraussetzungen – die ästhetische Wirkung sogar verbessert wird. Hierzu zählen die Verarbeitung von Veneers, Keramik-Inlays und Teileramikronen sowie Produkte und Verfahren aus dem Gebiet der Implantologie.

Bleaching

Das Aufhellen der Zähne mit unterschiedlichen Bleichmitteln und Methoden ist die einzige rein kosmetische Behandlungsform. Auffällig sind die hohen Zuwachsraten und eine noch bessere Umsatzprognose für die nächsten Jahre. Eine überschaubare Behandlung, moderate Kosten und der zunehmende Trend zu strahlend weißen Zähnen machen das Bleaching zum „Megaseller“ der Cosmetic Dentistry. Für viele Patienten ist das auch der Einstieg in weiter (tiefer-)gehende zahnkosmeti-